

# Neues für Harfe, Viola und Klarinette

**GRAZ.** Anders als in Debussys später Sonate mit Flöte präsentierte „die andere saite“ die zur Harfe kontrastierendere Klarinette in neuen Trios mit Viola. Besonders Gerd Noack reizte die Klangmöglichkeiten dieser Besetzung sehr stark aus, bei gleichzeitiger Verknappung des Tonmaterials.

Denselben Spannungsgrad erreichte kaum eines der anderen Trios, sie bewegten sich zwischen großer Langatmigkeit

(Joachim Jung) und einem gewissen Materialfetischismus (Peter Lackner). Ernst Christian Rinner erfüllte sein Trio „Aufruhigung“ mit Ironie, außerdem zu hören waren Werke von Klaus Dorfegger, Se-Lien Chuang und Andreas Weixler. Die Interpretinnen im Minoritensaal waren Petra Stump (Klarinette), Petra Ackermann (Viola) und – nicht auf selbem Niveau spielend – Zsófia Szeghalmy (Harfe).

HS

(Kleine Zeitung, 9. März 2007)